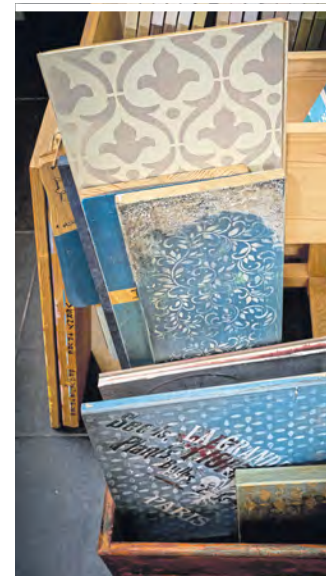


imm/imm/umbenannt - # 8 # - 18.02.2023 gedruckt am 20.02.2023 10:47:52 von nzamette



Miriam Degischer hat jede Menge Tipps und Tricks fürs kreative Möbelgestalten



Shoppen und selber machen: Individuell gestaltete Möbel gibt es hier ebenso wie die nötigen Materialien, Annie Sloan Kreidefarben und die persönliche Anleitung von Expertin Miriam Degischer. Zahlreiche Techniken zur Möbelgestaltung machen die Wahl schwierig.

Aufgemöbelt

Etwas Farbe, Schleifpapier und Wachs reichen aus, um aus alten Möbelstücken Hingucker im Wohnraum zu machen. Miriam Degischer zeigt dem KURIER in ihrer Camaleo Wohnwerkstatt, wie kinderleicht das geht. Plus: Das Erklärvideo zum Möbel-Upcycling gibt es online. **VON NICOLE ZAMETTER (TEXT) UND JEFF MANGIONE (BILDER)**

» „Die alte Anrichte hat schon viele Geschichten gehört. Sie stand ursprünglich im Gasthaus Schöner (heute das Siebensternbräu), wo sich damals die Widerstandsbewegung in Wien getroffen hat. Heute macht sie – mit neuem Anstrich – einer Familie in Ottakring viel Freude“, erzählt Miriam Degischer, Betreiberin der Camaleo Wohnwerkstatt. Die Oberösterreicherin hat sich mit ihrem Geschäft auf der Linken Wienzeile darauf spezialisiert, alten Möbelstücken neues Leben einzuhauchen. Darum gibt es hier immer etwas zu entdecken und jede Menge Inspiration zum Nachmachen. Denn Degischer legt zwar gern selbst Hand ans Möbelstück, will aber auch andere dafür begeis-

tern: „Gerade mit Kreidefarbe ist es kinderleicht zu arbeiten. Egal, ob auf Möbeln oder als Wandfarbe. Vorbehandlung ist nicht notwendig und die Farben sind völlig geruchfrei.“ Der kreative Shop, der die zahllosen Gestaltungsmöglichkeiten auch verdeutlicht, bietet deshalb auch alles, was man zum Daheim arbeiten braucht: Pinsel und Rollen, Vorlagen und Schablonen und vor allem das Know-how der Expertin. „Unsere Kunden werden mit allen Tipps und Tricks ausgestattet, die sie für ihr Do-it-yourself-Projekt brauchen. Werspezielle Techniken kennenlernen will, kann sein Repertoire in unseren Workshops erweitern“, so die Möbelflüsterin. Die Leidenschaft fürs Mö-

bel-Aufhübschen kam auch bei Degischer durch das persönliche Bedürfnis. Techniken und Handwerk erlernte sie unter anderem bei der englischen Farb-Königin Annie Sloan selbst. Seither gibt auch sie ihr Wissen weiter, immer mit einem Lachen im Gesicht. „Speziell Möbel, die man schon lange besitzt, haben eine vertraute Bedeutsamkeit. Mit ihrem Look strahlensie aber oft eine Schwere aus. Wir holen sie ins Hier und Jetzt, schenken ihnen Leichtigkeit und machen sie zu Unikaten.“ Davon animiert kommen wir mit einem alten Nachtkästchen wieder: Wie aus dem Erbstück ein sehr persönliches Möbel wird, zeigen wir in der Acht-Schritte-Anleitung rechts. ☛

1. Design auswählen



Bevor es an die Arbeit geht, werden Farbe und Technik ausgewählt. Natürlich kann man das Möbelstück einfach „nur“ färben, für das alte Nachtkästchen entscheiden wir uns aber zusätzlich für den Einsatz von Saltwash. „Das ist eine Paste, mit der die Relieftchnik ganz leicht gelingt“, erklärt mir Miriam Degischer. Zahlreiche Schablonen stehen ebenso zur Auswahl wie einige Farbtöne. Meine Wahl fällt auf „Svenska Blue“ von Annie Sloan und ein hübsches Vogel-Motiv. Noch kann ich mir nicht vorstellen, wie alles aussehen wird...

2. Werkstück reinigen

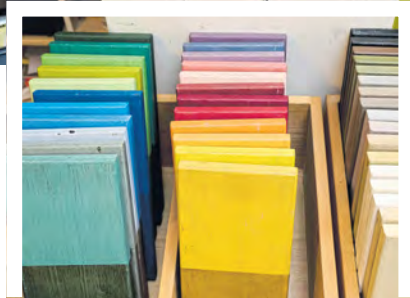


Sofern vorhanden, werden zunächst alle Beschläge entfernt. Bei meinem Nachtkästchen lassen sich die Griffe leicht abschrauben. Reinigung ist nun angesagt: Mit Wasser und Schwamm wird das Kästchen von Staub befreit. „Bei stark gebrauchten Möbeln kann auch ein Fettlöser sinnvoll sein“, so die Expertin. Danach aber abtrocknen, damit Farbe und Paste halten. „Stark beanspruchte Ecken kann man auch leicht anschleifen, damit die Farbe besonders gut hält. Unbedingt notwendig ist es nicht.“

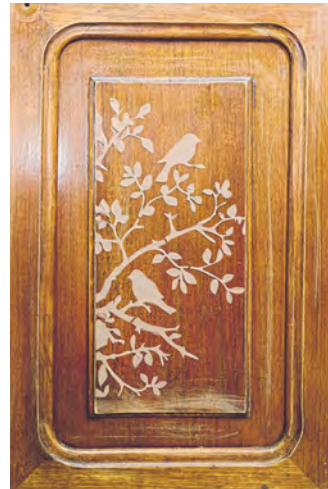
3. Relief anbringen



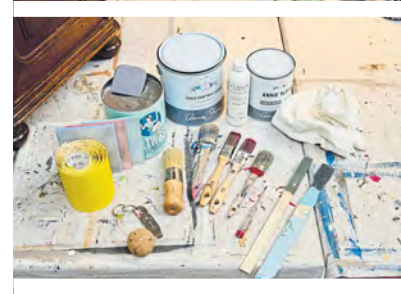
Das Saltwash ist ein weißes Pulver, das mit etwas Farbe angerührt wird. „Je nach Größe der Schablone reichen ein, zwei Löffel Pulver. Das Ganze soll dann die Konsistenz von weicher Butter haben.“ Die Schablone wird mit Malerkrepp am Möbel befestigt und dann mit einem Gummispachtel aufgetragen. Die Schablone danach gleich entfernen. Das aufgetragene Material gut trocknen lassen, bevor gemalt wird.



Im Immo-Test: Das Malen mit Kreidefarbe ist gerade im Trend. Ob das Möbel-Upcycling damit wirklich so leicht ist, haben wir deshalb getestet. Ein schönes, aber sperriges altes Nachtkästchen soll nun aufgehübscht werden



Das mit Saltwash aufgetragene Relief sieht jetzt schon sehr dekorativ aus. Wenn die Masse getrocknet ist, wird darüber gemalt. Am Ende soll es aussehen wie eine Holzarbeit



Überschaubarer Materialaufwand: Schleifpapier (nur für Ecken und Kanten) bzw. Schleifschwamm fürs Finish. Farbe, Wachs und Saltwash (für das Relief), Gummispachtel, sowie verschiedene Pinsel, Holzstäbe zum Umrühren und Baumwolltücher zum Polieren



4. Erster Anstrich



Kreidefarben sind wasserbasiert. Für den ersten Anstrich kann die gut verrührte Farbe aus der Dose direkt aufgetragen werden. Wir beginnen mit einem Trockenanstrich. Das bedeutet, den Pinsel eintauchen und sehr gut abstreifen. Dann in wilden Kreuz- und Quer-Bewegungen streichen. Somit wird eine Unterlage mit „Grip“ geschaffen, auf der dann die deckende Farbschicht gut hält. Das geht ruckzuck, auch weil die Expertin noch rät: „Den Pinsel nah an den Borsten halten, so braucht es viel weniger Kräfteinsatz beim Streichen.“

5. Zweiter Anstrich



Nach einer ca. 30-minütigen Trockenzeit geht es schon an den zweiten Anstrich. „Hierfür kann die Farbe mit etwas Wasser verdünnt werden. Je flüssiger, desto weniger Pinselstrich ist dann sichtbar.“ Die völlig geruchlose Farbe lässt sich ganz leicht auftragen und deckt sofort ab. Genaues Arbeiten wie beim Lackieren ist nicht notwendig. Nach zwanzig Minuten ist das Kästl komplett bemalt und strahlt in nordischem Blau. Bald ist das Projekt geschafft – jetzt heißt es noch mal warten, bis die Farbe vollständig trocken ist.

6. Vintage Look



An sich könnte man das Möbelstück nun so lassen. Doch wir wünschen uns einen gewissen Vintage-Look, darum kommt nun ein kleines Stück Schleifpapier zum Einsatz. Degischer: „Nicht willkürlich abschleifen, sondern überlegen: Wo würde natürliche Abnutzung stattfinden? Zum Beispiel bei den Griffen, an den Ecken oder eben rund um das Relief. In lockeren Bewegungen darüber schleifen.“ Nach anfänglicher Skepsis, das frisch geschaffene Werk zu zerstören, macht es Spaß. Eine „Abnutzung“ nach der anderen verschönert das Möbel.

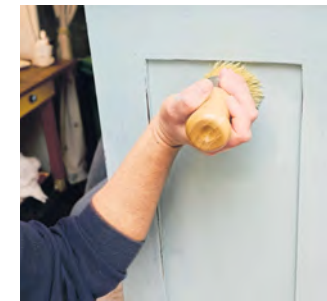
FOTOS: IFF MANGIONE

7. Feinschliff



Auch hier könnte man sich bereits entspannt zurücklegen. Aber wir wollen das perfekte Ergebnis und eine glatte Oberfläche erzielen. Deshalb befolge ich Degischer's Anweisung: „Mit einem sanften Schleif-Schwamm einmal über das ganze Möbelstück gehen. Dadurch werden Unebenheiten ausgeglichen und die Farbe wird seidig glatt.“ Tatsächlich lassen sich so noch kleine Ungenauigkeiten verbergen. Und: Der schwere Kalkstaub verbreitet sich nicht in der Luft, sondern fällt ab. Auch diese Arbeit ist wohnzimmeruntauglich.

8. Finish



Fast geschafft. Damit die Farbe lange hält und auch abwaschbar wird, wird das Endergebnis noch mit Wachs fixiert. Ich entscheide mich für ein farbloses Wachs, doch auch hier gibt es zahlreiche Möglichkeiten, um das Projekt jetzt noch anders zu gestalten. Experten-Tipp zum Wachsen: „Mit einem guten Pinsel mehrmals im Wachstumskreis, dass alle Borsten bedeckt sind. Den Überschuss am Deckel abstreifen und dann in kreisenden Bewegungen am Möbel verteilen.“ Mit einem weichen, fusselreifen Baumwolltuch noch polieren – fertig!

Mein Fazit: Das neue alte Nachtkästchen ist so schön geworden. Nicht mal drei Stunden hat das Projekt gedauert und wirklich Spaß gemacht. Das Beste: Das Up-Cycling ist günstig und nachhaltig. Vorarbeiten sind nicht nötig und da Flecken abwaschbar und die Farbe geruchlos ist, sind Projekte mit Kindern möglich